

Oktober 2024

Liebe Mitglieder des Symposium Deutschdidaktik, liebe Kolleg*innen,

als neu gewählter Vorstand möchten wir uns heute erstmalig per Mitgliederbrief an Sie wenden. Wir bedanken uns für das uns durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns darauf, im Austausch mit Ihnen und Euch den Verein aktiv mitgestalten und weiter voranbringen zu können.

Rückblickend möchten wir Björn Rothstein, Miriam Morek und Petra Josting unseren herzlichen Dank für das große Engagement, die hohe Transparenz sowie die kollegiale Übergabe der Vereinsgeschäfte aussprechen.

Unser Dank gilt auch dem Mainzer Tagungsteam Anja Müller und Julia Sander sowie dem Vorbereitungsausschuss für das SDD 2024. Die gute Vorbereitung und Organisation haben maßgeblich zum Erfolg unserer zentralen SDD-Veranstaltung beigetragen. Über die Erträge der Tagung werden Sie in Form der Berichte aus den vielfältigen Sektionen und Panels im nächsten Mitgliederbrief lesen können. Gerne möchten wir Sie informieren, dass folgende Personen von der Mitgliederversammlung in den nächsten Vorbereitungsausschuss für das SDD in Halle 2026 gewählt worden sind: Melanie Bangel, Stefan Emmersberger, Dieter Isler, Lisa Mehmel, Kirsten Schindler, Iris Winkler. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Als neuer Vorstand konnten wir schon zahlreiche Aktivitäten aufnehmen:

Neben einigen formal-rechtlichen Erledigungen hat Petra Anders im Oktober zusammen mit Kirstin Ulrich bzw. Sara Rezat den Kontakt zu den Sprecher*innen der AGs des SDD aufgenommen und jeweils ein Treffen mit fast allen AGs realisieren können. Weitere Gespräche stehen für November an. Die Berichte über die Sektionen und Panels auf dem SDD 2024 sind angefordert. Weiterhin wurde begonnen, zusammen mit der Agentur die Webseite zu aktualisieren. Am 07. und 08.11.2024 nimmt Petra Anders an der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Fachdidaktik sowie am Hintergrundgespräch „Aktuell diskutierte Modelle der Lehrkräftebildung: Fachdidaktische Perspektiven und Anforderungen“ teil. Der Kontakt mit dem Gemeinsamen Arbeitskreis steht ebenfalls; der gemeinsame Digitale Salon wird in Zusammenarbeit mit Sara Rezat geplant. Michael Ritter hat zusammen mit Anke Reichard zur ersten Sitzung des Vorbereitungsausschusses für das SDD in Halle eingeladen.

Wir grüßen herzlich und freuen uns, von Ihnen und Euch zu hören,

Petra Anders, Sara Rezat, Michael Ritter, Birgit Schlachter und Kirstin Ulrich

Dieser Mitgliederbrief enthält:

Der neue Vorstand stellt sich vor	2
Protokoll der Mitgliederversammlung SDD 2024	3

Der neue Vorstand stellt sich vor

Auf der Mitgliederversammlung am 17.09. 2024 in Mainz wurden wir für die Amtsperiode 2024–2026 als neuer Vorstand des SDD gewählt. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der Webseite des SDD: <https://symposion-deutschdidaktik.de/ueber-uns/vorstand>

Gerne kommen wir mit Ihnen persönlich in Kontakt – eine erste Vorstellung erhalten Sie hier:

Petra Anders (erste Vorsitzende) ist seit 2018 Professorin für Deutschdidaktik in der Primarstufe an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie leitet das BMBF-Projekt *Poetische Bildung digital* im Kompetenz-Verbund *lernen:digital*. Sie ist KMK-Vertreterin im Beirat der *VisionKino* und Mitglied im Editorial Board der Online-Zeitschrift *Medien im Deutschunterricht*. Sie lehrt und forscht schwerpunktmäßig im Bereich der Film- und Serialitätsdidaktik, der Spoken Word Poetry und des Deutschunterrichts in der Digitalität.

Sara Rezat (stellvertretende Vorsitzende) ist seit 2017 Professorin für Germanistische Sprachdidaktik an der Universität Paderborn und seit 2020 Mitherausgeberin der Zeitschrift *PRAXIS DEUTSCH*. Sie ist Mitglied in der *AG Medien* des SDD und aktiv im Forschungsverbund *dieS* (didaktisch-empirische Schreibforschung). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Schreib- und Textdidaktik. In einem aktuellen interdisziplinären DFG-Projekt forscht sie zu KI-generiertem Feedback zu argumentativen Lernendentexten.

Michael Ritter (stellvertretender Vorsitzender) ist seit 2015 Professor für Grundschuldidaktik Deutsch/Ästhetische Bildung an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Er ist mit der Ausrichtung des SDD 2026 betraut, das er für den Standort Halle (Saale) gemeinsam mit Anke Reichardt verantworten wird. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur sowie des inklusiven Deutschunterrichts. Er ist Mitglied des DFG-Graduiertenkolleg 2731 *INTERFACH*, Redakteur der Zeitschrift *kjl&m* und Sprecher des *Netzwerks Bilderbuchforschung*.

Birgit Schlachter (Kassierin) ist als Akademische Oberrätin und Privatdozentin an der Pädagogischen Hochschule Weingarten tätig und seit 2022 KassiererIn im SDD. 2020 hat sie sich mit einer Studie zu literalen Praktiken und literarischen Verstehensprozessen im Kontext der Serialitätsforschung an der PH Weingarten habilitiert. Ihre weiteren Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der literaturdidaktischen Aufgabenforschung, der Serialitätsdidaktik und der Literatur der Shoah.

Kirstin Ulrich (Schriftführung) ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. Zu ihren Forschungsinteressen gehören fächerübergreifende Ansätze der Sprachförderung in der Sekundarstufe I sowie Lehrkräfteprofessionalisierung im Kontext von DaZ. Sie promoviert aktuell bei Magdalena Michalak zu nichtlinearen Darstellungen und deren Verschriftlichung.

Protokoll der Mitgliederversammlung des SDD e.V.

Datum: 17.09.2024, 16:30-19:10 h

Ort: Hörsaal 1 der Universität Mainz

Sitzungsleitung: Björn Rothstein, Protokoll: Petra Josting

Teilnehmer:innen insgesamt: 286

1. Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20.9.2022
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht/Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstands für die Amtsperiode 2024-2026
6. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften
7. Bericht und Finanzierung der Zeitschrift Didaktik Deutsch
8. Bericht des Nachwuchsnetzwerks
9. Symposion Deutschdidaktik 2026: Veranstaltungsort und Vorstellung
10. Digitalisierung im SDD
11. Kurzdiskussion des Empfehlungspapiers zur Organisation von SDD-Symposien und ggf. Einrichtung einer Arbeitsgruppe
12. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das 25. Symposion Deutschdidaktik 2026
13. Verschiedenes

1. Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Björn Rothstein begrüßt herzlich Andrea Hegewald und ihre Mutter sowie alle Anwesenden. Sein Antrag, TOP 11 (Wahl des Vorstands für die Amtsperiode 2024-2026) als TOP 5 hochzuziehen, wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20.9.2022

Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Wien vom 20.09.2022, veröffentlicht im Mitgliederbrief 74/2022, wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorstands

Björn Rothstein nimmt kurz Stellung zur Außendarstellung des SDD (Homepage, Social Media, Corporate Design) und verweist darauf, dass er am *Empfehlungspapier zur Organisation von SDD-Symposien* mitgewirkt hat. Die derzeit noch manuell zu aktualisierende Mitgliederliste, die auch für die Finanzverwaltung wichtig ist, wird nun digitalisiert, was insbesondere die Verwaltung der Kasse vereinfachen wird.

Der Vorstand nahm an allen Sitzungen des Vorbereitungsausschusses des Symposions 2024 teil. Björn Rothstein sammelte die deutschdidaktischen Dissertationen und Habilitationen für die Gesellschaft für Fachdidaktik und vertrat das SDD in der Gesellschaft für Fachdidaktik. Weiterhin führte er Gespräche mit Kolleg:innen, die Interesse an der Austragung der kommenden SDD signalisierten. Für 2026 ist – je nach Entscheidung der Mitgliederversammlung – Halle, für 2028 eventuell Tübingen vorgesehen.

Andreas Seidler ist weiterhin Ansprechpartner für technische Belange der Homepage; für seine Verdienste danken ihm Vorstand und Mitgliederversammlung. Die Ausrichtung der Veranstaltungsreihe *Digitales Forum* wurde gemeinsam mit dem Germanistenverband ausgerichtet und umfasste mehrere digitale Foren zu verschiedenen deutschdidaktischen Themen. Zur Arbeit des Vorstands gehört außerdem die Teilnahme am gemeinsamen Arbeitskreis von SDD und Deutschem Germanistenverband sowie an den Anhörungen zu den Bildungsplänen (Schleswig-Holstein) und SWK-Gutachten. Alle Mitglieder des Vorstands waren in die Juryarbeit eingebunden (Friedrich-Preis, Förderpreis Deutschdidaktik, Preis für exzellente Promotionsbetreuungen); unsere Verbandszeitschrift *Didaktik Deutsch* wurde auf dem Weg zu einer Open-Access-Zeitschrift unterstützt.

Der Aufruf zu Wahlvorschlägen für den Vorbereitungsausschuss und für den Vorstand 2024 bis 2026 erfolgte öffentlich über die Mitgliederbriefe, deren Lektüre seitens der Mitglieder wünschenswert ist.

4. Kassenbericht/Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands

Birgit Schlachter stellt die finanzielle Situation des Vereins vor, gibt einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zwischen 10/2022 und 09/2024. Auf dem Girokonto befanden sich am 05.08.2024 138.089,05 €, der Kontostand des Geldmarktkontos betrug zum selben Zeitpunkt 8.424,16 €. Ende September werden 60.000 Euro vom Giro- auf das Geldmarktkonto transferiert. Auf Nachfrage weist Birgit Schlachter darauf hin, dass die Befreiung von der Körperschaftssteuer erwirkt wurde.

Steffen Gailberger und Juliane Dube haben die Kasse sorgfältig geprüft und bescheinigen eine ordnungsgemäße Kassenführung. Der Vorsitzende bedankt sich bei den beiden Prüfer:innen und Birgit Schlachter für ihre Arbeit. Irene Pieper stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands, der einstimmig angenommen wird.

5. Wahl des Vorstands für die Amtsperiode 2024-2026

Der Vorsitzende verweist erstens auf den dreifachen Aufruf für Wahlvorschläge via Donnerstagsnachrichten über Andrea Hegewald im Juni/Juli 2026, zweitens auf den Mitgliederbrief 79/2024, dem die Vorschläge für den neuen Vorstand zu entnehmen sind, und drittens darauf, dass weitere Vorschläge gemacht werden können. Enthaltungen, so erklärt Björn Rothstein, werden satzungskonform als ungültige Stimmen gezählt. Es werden in der Sitzung keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Vorgeschlagenen stellen sich vor:

Petra Anders kandidiert für das Amt der Vorsitzenden. Sie vertritt als Professorin das Fach Deutsch in der Primarstufe an der Humboldt-Universität und ist, wie sie betont, demokratisch von der AG Medien vorgeschlagen worden. Sie verweist auf die Plenarvorträge des SDD, die gezeigt hätten, wie wichtig Diskursfähigkeit ist. In diesem Sinne möchte sie das SDD nach innen und außen vertreten. Ihre Rolle als Autorin der Berliner Erklärung fiele nicht mit der Funktion der Ersten Vorsitzenden zusammen.

Sara Rezat kandidiert für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Sie ist Professorin für Germanistische Sprachdidaktik an der Universität Paderborn, seit 2020 Mitherausgeberin der Zeitschrift *Praxis Deutsch* und Mitglied in der AG Medien. Zudem ist sie im Forschungsverbund *dieS* (didaktisch-empirische Schreibforschung) aktiv.

Michael Ritter ist Professor für Grundschuldidaktik Deutsch/Ästhetische Bildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die KJL, inklusive Konzepte der Deutschdidaktik sowie deutschdidaktische Interaktionsforschung. Er ist Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 2731 *INTERFACH* (Fachlichkeit und Interaktionspraxis im Grundschulunterricht) und Sprecher des Netzwerks Bilderbuchforschung.

Kirstin Ulrich kandidiert für das Amt der Schriftführung. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Zu ihren Forschungsinteressen gehören fächerübergreifende Ansätze der Sprachförderung in der Sek. I und Lehrkräfteprofessionalisierung im Kontext DaZ.

Birgit Schlachter kandidiert für das Amt des Kassenwarts und eine zweite Amtszeit. Sie ist als Akademische Oberrätin und Privatdozentin an der Pädagogischen Hochschule Weingarten tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u. a. die Erforschung literarischen Verstehens, literaturdidaktische Aufgaben- und Entwicklungsforschung und KJL.

Ergebnis der Abstimmung:

Petra Anders (Vorsitzende): 211 ja, 54 nein, 21 ungültige

Sara Rezat (stellvertretende Vorsitzende): 276 ja, 1 nein, 9 ungültige

Michael Ritter (Ausrichter des kommenden Symposions): 273 ja, 6 nein, 7 ungültige

Kirsten Ulrich (Schriftführung): 269 ja, 9 nein, 8 ungültige

Birgit Schlachter (Kassier:in): 279 ja, 0 nein, 7 ungültige

Nach Auszählung der Stimmen werden die gewählten Mitglieder gefragt, ob sie die Wahl annehmen, was bei allen der Fall ist. Außerdem wird der alte Vorstand bis auf Birgit Schlachter verabschiedet.

6. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften

AG Deutsch als Zweitsprache (Marion Döll u. Magdalena Michalak): Die AG organisierte drei Tagungen: *Sprache(n) als Differenzkategorie in der Diversity. Education reflektieren und thematisieren*, gemeinsam mit der AG Diversitätsorientierter Deutschunterricht in Magdeburg (27./28.03.2023), *Kommts mit oder kommt mit? Ajde, haide! – Aneignung und Vermittlung des Deutschen innerhalb von deutscher und mehrsprachiger Variation* in Wien (22./23.09.2023) und *Digitalität und Deutsch als Zweitsprache – mehr als ein Werkzeug zur Sprachaneignung* in Erlangen-Nürnberg (27./28.02.2025). Außerdem wurde das neue Format *digitaler DaZDialog* eingeführt. In der AG-Schriftenreihe *Deutsch als Zweitsprache – Positionen, Perspektiven, Potenziale* erschienen weitere zwei Bände.

AG Diversitätsorientierte Deutschdidaktik (Magdalena Kißling u. Nadine Bieker): Es gab einen Sprecher:innenwechsel, für Wiebke Dannecker übernahm Magdalena Kißling den Vorsitz. 2023 fand eine Tagung zum Thema *Sprache(n) als Differenzkategorie in der Diversity Education reflektieren und thematisieren* (in Kooperation mit der AG Deutsch als Zweitsprache in Magdeburg) statt; in diesem Jahr traf man sich in Münster zum Thema *Diversität im Kinder- und Jugendtheater* (in Kooperation mit der AG Theater_Performance und dem Jungen Theater Münster. Fortgesetzt wird die Online-Veranstaltungsreihe *Forschungsforum*, mit Christian Albrecht zum Thema *Interkulturelle Kompetenz und Demokratie*.

AG Grammatikdidaktik und Sprachbetrachtung (Constanze Weth u. Hrvoje Hlebec): Die noch junge AG trifft sich zweimal jährlich (je einmal analog und digital). Ziel ist vor allem die konzeptionelle Weiterentwicklung von didaktischen Ansätzen der Sprachbetrachtung, mit der Kernfrage, welche Konzeption(en) von Grammatikdidaktik notwendig sind, um den Bedürfnissen unterschiedlicher Lerner:innen im Spracherwerb und Sprachausbau gerecht zu werden. Aktuelle Diskussionsschwerpunkte sind das Verhältnis des Ausbaus von sprachlichen und metasprachlichen Fähigkeiten in der Grammatikdidaktik, Grammatikdidaktik als Querschnittsaufgabe im Deutschunterricht und Grammatikdidaktik in der Lehrerbildung.

AG Leseverstehen (Markus Linnemann u. Johannes Wild): Es gab einen Sprecher:innenwechsel von Anke Schmitz u. Sabine Stephany zu Markus Linnemann und Johannes Wild. Die 2020 gegründete AG hat aktuell 76 Mitglieder. Das 7. Treffen fand zum Thema *Lesedidaktik – Quo vadis?* im Juli 2023 in Köln statt, das 8. Treffen zum Thema *Lesedidaktik und Leseförderung im Kontext der Unterrichts- und Schulforschung* im Februar 2024 in Koblenz. Für 2025 ist das nächste Treffen vom 13. bis 14.02. in Regensburg zum Thema *Professionalisierung von Lehrpersonen* geplant. Verwiesen wird auch auf das Positionspapier der AG *Lesen professionell unterrichten – Lehrkräftebildung auf dem Prüfstand*.

AG Literarisches Lernen (Steffen Gailberger u. Jan Standke): Thematischer Fokus der AG sind die Diskussion literatur- und kulturtheoretischer Konzepte in der Literaturdidaktik sowie die Rezeption und Adaption im Kontext des literarischen Lernens. Im Juni 2023 fand eine digitale Tagung zum Thema *Theoriekulturen (in) der Literaturdidaktik: Rezeption und Adaption I* statt (Impulsvorträge: Cornelia Rosebrock, Sebastian Bernhardt und Mark-Oliver Carl). Auf der Tagung im Juni 2024 wurde das Thema erneut aufgegriffen (Impulsvorträge: Magdalena Kißling, Sebastian Susteck, Matthis Kepser). Für das Frühjahr 2025 ist eine Präsenztagung geplant, voraussichtlich an der TU Braunschweig.

AG Macht – Wissen – Subjekt(e) (Emmanuel Breite und Nina Simon): Ziel der neu gegründeten AG ist die Reflexion gegenwärtiger Tendenzen auf gesellschaftlicher, kultureller, struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Inhaltlich geht es um die Analyse und Kritik der machtförmigen, pädagogisch-politisch-ökonomischen Strukturen, in die die Deutschdidaktik (DD) eingebunden ist, mit Blick auf Fragen wie bspw.: Wie kann eine kritische DD, die über die (vor-)herrschende Form wissenschaftlichen Denkens hinausgeht, aussehen? Welchen Beitrag kann die DD dazu leisten, herauszuarbeiten, was in Gesellschaft(en) als Wahrheit durchgesetzt wird? Was wird aus einer (gesellschafts-)theoriegeleiteten Perspektive auf und für deutschdidaktische Belange sichtbar?

AG Medien (Lea Grimm u. Dieter Merlin): Die AG hat aktuell 108 Mitglieder. Folgende Fachtagungen fanden statt: 2022 in Karlsruhe zum Thema *Lesen und Schreiben im digitalen Raum*, 2023 in Freiburg zum Thema *Gaming, Apps und Co – Interaktive Medien im Deutschunterricht*, 2024 in Berlin zum Thema *Literatur- und medienästhetischen Lernen mit Spielfilmen*. 2025 in Bremen lautet das Thema *KI im Deutschunterricht*. Weiterhin erscheint das E-Journal *MiDU (Medien im Deutschunterricht)*; seit 2020 gibt es ein- bis zweimal jährlich die Online-Veranstaltung *Plausch & Projekte* (Vorstellung aktueller Projekte, Vorhaben, Publikationen etc. sowie informeller Austausch zu verschiedenen aktuellen Anliegen). Das *Mediendidaktische Forum* zur Diskussion mediendidaktischer Texte wurde in diesem Jahr ins Leben gerufen (geplant dreimal jährlich).

AG Mündlichkeit (Felix Böhm u. Judith Kreuz): Es gab einen Sprecherwechsel von Sören Olhus zu Felix Böhm. Die AG freut sich über wachsende Mitgliederzahlen. Das 17. Jahrestreffen (06.-07. Januar 2023) fand nach pandemiebedingter Online-Ausrichtung erstmals wieder in der Ev. Tagungsstätte

Hofgeismar mit ca. 25 Teilnehmenden statt. Das 18. Jahrestreffen (11.-13. Januar 2024) wurde wegen des Bahnstreiks spontan online veranstaltet. Tagungsberichte sind der Website der AG zu entnehmen sowie der Zeitschrift *Gesprächsforschung online*. Die 19. Jahrestagung ist für den 16. bis 18. Januar 2025 in Hofgeismar geplant.

Postmigrantische DD (Hannes Schweiger und Nazli Hodaie): Ca. 20 Kolleginnen gründeten letztes Jahr diese neue AG, derzeit gibt es 30 Mitglieder. Ziel ist es, die Deutschdidaktik ausgehend von migrationsgesellschaftlichen Entwicklungen und Erfordernissen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Zu den Fragestellungen gehören z. B.: Wie konstruiert die Deutschdidaktik ihre (primäre) Zielgruppe? Welche Topoi sowie Positionen werden mit Migration verknüpft? Wie kann eine postmigrantische Deutschdidaktik für die unterschiedlichen Lernfelder des Deutschunterrichts modelliert werden? Inwiefern reproduziert deutschdidaktische Forschung migrationsbezogene Positionierungen und ggf. auch Inferiorisierungen, die es aus einer postmigrantischen Perspektive zu überwinden gilt? Wie konturiert sich eine postmigrantisch ausgerichtete deutschdidaktische Lehrkräftebildung?

AG Schriftspracherwerb im Elementar- und Primarbereich (Anke Reichardt u. Sarah Jagemann): Im Zentrum der AG steht weiterhin die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten, insbesondere Dissertationen. Man trifft sich zweimal im Jahr an wechselnden Standorten (Freitag/Samstag). Das Programm besteht aus bis zu 3-stündigen Workshops, Vorträgen, Diskussionen, Posterpräsentation etc. Aktuelle fortlaufende Themen sind: Materialien für den Unterricht zum Schriftspracherwerb, Überarbeitung der Bildungsstandards im Fach Deutsch und Hochschullehre im Bereich des Schriftspracherwerbs.

AG Theater_Performance (Gabriela Paule u. Tom Klimant): Es gab einen Sprecher:innenwechsel von Anne Steiner u. Johannes Mayer zu Gabriela Paule u. Tom Klimant. Zum Thema *Responding! Erfahrungen, Konzepte und Perspektiven zu Reaktionsweisen auf Theateraufführungen* fand am 24./25.03.2023 eine Arbeitstagung statt. Ein virtuelles Arbeitstreffen gab es am 20.10.2023, bei dem es u. a. um die weitere inhaltliche und strukturelle Ausrichtung der AG ging, aber auch um ein gemeinsames Treffen zu *Inklusion und Diversität im Theater* mit der AG Diversitätsorientierte Deutschdidaktik. Die Fachtagung im März 2024 in Münster hatte das Thema *Diversität im Kinder- und Jugendtheater*. Eine Publikation in der Reihe *SLLD-B* ist in Vorbereitung.

Es gibt keine weiteren Nachfragen. Der Vorsitzende weist abschließend auf das Procedere zur Gründung von AGs hin, das in der Satzung festgehalten ist. Irene Pieper kündigt die Gründung einer AG Bildungsmonitoring an. Lisa Schüler dankt Björn Rothstein für seine Antrittsbesuche zum Austausch mit den AG-Sprecher:innen und regt an, dass dieses Vorgehen beibehalten wird.

7. Bericht und Finanzierung der Zeitschrift *Didaktik Deutsch*

Friederike Kern berichtet, dass der Wechsel zum OJS der UB Frankfurt zu einem deutlichen Anstieg an Einreichungen von Forschungsbeiträgen führte. Die Sichtbarkeit der Zeitschrift und damit ebenso deren Reichweite und Attraktivität haben sich mit open access offenbar erhöht. Inzwischen gibt es die Gesamtversion des Heftes als pdf zum Downloaden wie auch die Möglichkeit des Downloadens von Literaturangaben. Die Finanzierung des Lektorats und einer SHK-Stelle für die Vorbereitung der Beiträge für die Veröffentlichung im OJS seitens des Vereins wurde zugesagt. Man wird sich weiterhin jährlich mit dem Wissenschaftlichen Beirat (letztes Treffen Februar 2024) austauschen. Überlegt

werden Strategien der Internationalisierung, d. h. Planung eines internationalen Themenheftes. Das Zitationsformat wurde internationalen Standards (APA 7) angepasst. Es gab einen außerturnusmäßigen Wechsel in der Redaktion: Ein sehr herzlicher Dank geht an Claudia Schmellentin, für die Susanne Riegler in die Redaktion gekommen ist.

Zum Bericht gibt es folgende Anmerkungen/Fragen:

Norbert Kruse dankt Friederike Kern stellvertretend für die Redaktion für die bisherige Arbeit und fragt, ob die Mitglieder nicht über andere Zeitschriften von Mitgliedern des SDD wie *MiDu*, *leseräume* etc. regelmäßig informiert werden sollten. Björn Rothstein erklärt, er habe die Mitteilung über diese und andere Neuerscheinungen in den Mails von Andrea Hegewald damals abgelehnt, da schwer entscheidbar würde, was dort alles aufgeführt werden würde. Jeanette Hoffmann, die an der Universität Bozen lehrt, verweist darauf, dass im italienischen Wissenschaftsbetrieb Zeitschriften wie *MiDu*, *leseräume* etc. nicht anerkannt werden, in Italien gebe es klare Kriterien, um deren Zusendung Friederike Kern sie bittet.

8. Bericht des Nachwuchsnetzwerks

Kirstin Ulrich berichtet von der Namensänderung. Das Nachwuchsnetzwerk (NWNW) heißt nun *Qualifikationsnetzwerk* (QualiNet), um möglichst alle Qualifikand:innen (Predoc. bis Jun. Prof./Habil.) anzusprechen und ein entsprechendes Workshopangebot für alle Phasen der Qualifikation anbieten zu können. Veranstaltungen der vergangen zwei Jahre waren die Herbstschule in Zürich *Erfolg messen* (7.-9.09.2023), die Frühjahrsschule in Köln *Qualifikationsarbeit* (26.-27.02.2024) und die Postdoc-Akademie in Jena *Deutschdidaktik & Transfer* (20.-22.06.24). Zudem fanden verschiedene Workshops statt – u. a. zur Qualitativen Inhaltsanalyse mit MAXQDA, Datenauswertung mit EXMARaLDA, Forschendes Lernen in der Schreibdidaktik, Schreiben eines Abstracts, Schreibberatung zur Dissertation sowie zur Forschungsethik in der Deutschdidaktik. Hinzu kamen in den letzten zwei Jahren drei Beratungsworkshops (inkl. Wien 2022).

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden dem NWNW für den Zeitraum von zwei Jahren finanzielle Mittel in Höhe von 16.000 € bewilligt. Der Vorsitzende schlägt vor, dem QualiNet auch zukünftig 8.000 € jährlich zu bewilligen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

9. Symposium Deutschdidaktik 2026: Veranstaltungsort und Vorstellung

Michael Ritter und Anke Reichardt stellen das Thema des SDD an der MLU in Halle für 2026 vor (20. bis 24.9.2026): *MEHRalsSPRACHE*. Das Thema richtet – so Michael Ritter und Anke Reichardt – den Blick auf Sprache(n) als Gegenstand und Medium der Deutschdidaktik und eröffne ein Feld des Austausches über die vielfältigen Bewegungen und Veränderungen in der Fachdisziplin. Das Deutsche sei eben mehr als Sprache und auch mehr als *eine* Sprache. Michael Ritter war Mitglied der Tagungsleitung des DGfE-Kongresses in Halle im Frühjahr 2024. Einen in diesem Kontext produzierten Film zeigen sie, mit dem sie auf den Kongress in Halle neugierig machen und herzlich einladen möchten. Das übrige Team aus Halle stellt sich kurz vor, Nachfragen gibt es keine. Die Mitgliederversammlung beauftragt das Team der MLU mit der Austragung des SDD 2026 unter dem vorgeschlagenen Thema.

10. Digitalisierung im SDD

Mit Unterstützung von Birgit Schlachter und Andrea Hegewald wurden die Mitglieder- und Bankdaten digitalisiert. Vertretungen wären nun möglich und Zahlungen der Beiträge besser überprüfbar. Eine

serverbasierte Lösung wäre für die weitere Verwaltung der Daten gut. Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Lösung zu.

11. Kurzdiskussion des Empfehlungspapiers zur Organisation von SDD-Symposien und ggf. Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Björn Rothstein erläutert kurz den Standardisierungsversuch zur Entlastung des Vorbereitungsausschusses und zur Transparenz von Entscheidungen. Das vorliegende Papier ist in Zusammenarbeit der Vorbereitungsausschüsse 2020-2022 und 2022-2024 entstanden. Beteiligt an der Erstellung waren die seit 2016 hauptausrichtenden Personen der jeweiligen Symposien, die Vorstände 2020-2022 und 2022-2024 und eine allen offene Arbeitsgruppe (Aufruf auf letzter Mitgliederversammlung und via Andrea Hegewald, abgedruckt im Mitgliederbrief 75/2023). Kritikpunkte daran sind, dass Sektionsleitungen nicht wie früher Teil des Vorbereitungsausschusses sind, Peer-Review-Verfahren eventuell nicht nur von ausgewiesenen Expert:innen durchgeführt werden und die Breite der Deutschdidaktik eventuell nicht sichtbar ist. Der Vorsitzende unterstreicht den Empfehlungscharakter des Papiers, über dessen Befolgung jeder Vorbereitungsausschuss frei entscheiden kann. Irene Pieper merkt aber noch an, dass es für die Kohärenz gut sei, wenn die Sektionsleitungen Teil des Vorbereitungsausschusses sind und dass Reviews nur Promovierte vorgenommen haben. Stefan Krammer stimmt Irene Pieper zu und verweist auf die anstehenden Wahlen des Vorbereitungsausschusses, jede*r könne diese Aufgabe übernehmen. Auf Vorschlag von Irene Pieper wird der nächste Vorbereitungsausschuss die genannten Monita in das Empfehlungspapier einarbeiten.

12. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das 26. Symposion Deutschdidaktik 2026

Im Mitgliederbrief 79/2024 wurden die bislang zur Wahl stehenden Personen bekanntgegeben:

Anna-Lena Demi (Berlin)

Stefan Emmersberger (Augsburg)

Carolin Führer (Tübingen)

Nazli Hodaie (Schwäbisch Gmünd)

Lisa Mehmel (Kassel)

Anke Reichardt (Halle)

Der Vorsitzende verweist auf die Möglichkeit, weitere Mitglieder später zu kooptieren. Das betrifft z. B. Anke Reichardt (Halle), die zukünftige Mitausrichterin des SDD 2026, sie muss sich also nicht hier zur Wahl stellen. Zudem sollte wie immer der Standort vertreten sein, der im Jahr zuvor ausgerichtet hat, also in diesem Fall Anja Müller. Petra Anders verweist darauf, dass die AGs aufgefordert worden waren, Kandidat*innen fristgerecht zu nominieren. Einige AGs hätten davon Gebrauch gemacht. Diese Kandidat*innen sollten durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden. Irene Pieper hält dagegen, dass die Mitgliederversammlung und nicht die AG das Organ für die Wahl sei. Daraufhin werden weitere Kandidat*innen vorgeschlagen.

Weitere Personen, die vorgeschlagen werden und sich kurz vorstellen:

Melanie Bangel (Bielefeld)

Dieter Isler (Thurgau)

Jeanette Hoffmann (Bozen)

Iris Winkler (Jena)

Constanze Weth (Luxembourg)

Kirsten Schindler (Wuppertal)

Die **Ergebnisse** werden während des Mitgliederessens bekanntgegeben. Es wurden folgende Personen gewählt:

Melanie Bangel: 128 Stimmen

Iris Winkler: 127 Stimmen

Lisa Mehmel: 124 Stimmen

Kirsten Schindler: 124 Stimmen

Dieter Isler: 111 Stimmen

Stefan Emmersberger: 107 Stimmen

Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Während der Sitzung informiert der Vorsitzende, Carolin Führer aus Tübingen habe Interesse an der Ausrichtung des SDD 2028 bekundet, was diese bestätigt.

13. Verschiedenes

Iris Winkler möchte wissen, wann es die Bitte gab, für 2028 Interesse zu bekunden. Der Vorsitzende bekräftigt, dass für 2028 keine Entscheidung gefallen ist, ca. drei Jahre vorher sollte Interesse bekundet werden. Es können also weitere Vorschläge eingereicht werden.

Irene Pieper kündigt noch einmal die Einrichtung einer AG Bildungsmonitoring an, die sie und Thomas Zabka zum Thema *Aufgabenformate* gründen wollen. Bereits 10 Interessenten konnte man gewinnen, das Paper wird bald dem Vorstand vorgelegt, um zügig mit der Arbeit beginnen zu können.

Nach bisheriger Praxis können die Arbeitsgruppen Gelder beim Vorstand zur Durchführung ihrer Arbeitstagungen beantragen. Gegenwärtig dürfen pro eingeladenen Person, die referiert und nicht Mitglied des SDD ist, maximal 350 Euro verwendet werden (laut Geschäftsführung). Vor dem Hintergrund gestiegener Preise bitte Björn Rothstein den neuen Vorstand, hier gegebenenfalls eine Anpassung vorzunehmen.

Stefan Krammer macht darauf aufmerksam, dass 35.000 € aus der SDD-Kasse für die Kolleg:innen in Halle wahrscheinlich aufgrund der gestiegenen Kosten nicht mehr ausreichen, und schlägt vor, diese Summe zu erhöhen. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, eine entsprechende Anpassung anzunehmen.

gez. Petra Josting